

# Wer Hilfe braucht bekommt sie, egal wie!

## Vorerst auf Eis gelegt

Von abgemeldet

### Kapitel 20: Eine zweite Chance- verdient sie wirklich jeder?

So ich bin es mal wieder. Viel Spaß mit diesem Kap.

@ Naru\_Hina\_Fan\_Fan: Ich hab dir was Schönes mit eingebaut. Lass dich überraschen ;)

-----

#### Eine zweite Chance- verdient sie wirklich jeder?

Der Abend im Baratie war nun schon mehrere Wochen vorbei und im Feuerreich ist der Herbst eingebrochen. Man merkte immer deutlicher wie die Tage kürzer und die Nächte länger werden. Den Bewohnern von Konoha-gakure störte das relativ wenig denn eine regelrechte Glücksepidemie machte sich im Dorf breit. Seit seiner Verlobung mit Kagome hatte Ravale seine Arbeit noch ernster genommen und all die vielen Probleme der Dorfbewohner in Angriff genommen. Das Ergebnis: Alle Probleme gelöst = ganz Konoha glücklich!

Ganz Konoha ? Nein, denn ein von unbeugsamen Galliern be- ... HALT! Falscher Film!  
So ...Ähm...wo war ich?...Ach ja!

Ganz Konoha? Nein, denn ein Teil des Dorfes wurde trotz vielen Bettelns der Bewohner von Ravale ignoriert: Das Gebiet des Hyuugaclans. Obwohl die Ältesten des Clans die Führung weiterhin bei Hiashi gelassen haben, weigerte sich Ravale dies anzuerkennen. Die dutzenden Einladungen ins Clananwesen landeten ungeöffnet im Mülleimer neben Ravales Schreibtisch und jeder Vermittlungsversuch durch niedere Hyuugas (sprich Nebenhausmitglieder) wurden mit folgendem Spruch zurückgewiesen:

„Ich werde euch erst helfen wenn Hiashi auf Knien vor mir kriecht und um Vergebung bettelt!“

Da jedoch die Wahrscheinlichkeit dass dies jemals passieren wird gleich Null ist, verloren viele Hyuugas die Hoffnung auf Ravales Hilfe.

Ansonsten war eigentlich jeder zufrieden. Kagome war kurz nach der Verlobung zu Ravale gezogen und man sah die Beiden selten getrennt irgendwo. Egal ob beim Einkaufen, Kundenbesuchen oder Spaziergehen, wo der eine war, war die andere nicht mehr weit. Doch trotz dieser friedlichen Zeit gab es genug Arbeiten zu erledigen. Hinata hatte endlich mit ihrer Ausbildung zur Medic-nin begonnen wobei ihr Sakura eine große Hilfe war. Naruto trainierte indessen unter Kyuubis Anleitung verbissener den je und wurde so stark das ihn Tsunade vom Chunin zum Jo-nin beförderte. Sasuke stand ihm aber in nichts nach, jedenfalls was den Rang anbelangt, denn auch er wurde befördert, als Belohnung dass er Itachi besiegt hatte.

Einen Haken hatte das Ganze aber: als Oberninja mussten Beide immer öfter auf längere Missionen aufbrechen und waren so immer lange Zeit von ihren Frauen getrennt was keinem der Beteiligten besonders gefiel. Als Ausgleich gab es dafür immer eine liebevolle Begrüßung und zur Erholung ein spezielles Verwöhnungsprogramm am Abend (Nicht das was ihr jetzt denkt! Nur ein paar sanfte Massagen und ein erholsames Bad zu Zweit aber mehr auch nicht! Wirklich!)

Heute war es auch wieder so weit, Naruto und Sasuke kamen von einer Drei-Tage-Mission zurück. Ihre Aufgabe bestand darin eine wichtige Schriftrolle aus einem kleinen Verbündeten Dorf zu bergen. Eigentlich eine viel zu leichte Aufgabe, wäre da nicht die Tatsache das auch eine Gruppe Nuke-nins (Nein diesmal nicht die Akas) hinter der Rolle her waren. Die Ninjas dachten sie hätten leichtes Spiel, schließlich waren sie Naruto und Sasuke 5 zu 1 überlegen. Was sie nicht bedacht haben: Hochmut kommt vor dem Fall und nach dem Fall gibt es Knochenbrüche oder Schlimmeres. Beim Angriff schickte ihnen der Blonde einfach seine Schattendoppelgänger auf den Hals, mehr war nicht nötig gewesen.

Nun waren sie jedenfalls wieder in Konoha angekommen und wollten Tsunade gleich Bericht erstatten um schnell nach Hause zu kommen. Da man alte Gewohnheiten bekanntlich schlecht verlernt schlug Naruto die Bürotür der Hokage ohne zu klopfen auf und rief: „Oma Tsunade wir sind zurück!“ Die Antwort ließ nicht lange warten. „NARUTO UZUMAKI WIE OFT SOLL ICH DIR NOCH SAGEN DAS DU GEFÄLLIGST ANKLOPFEN SOLLST?“ „Ähm um ehrlich zu sein, ich hab vor drei Jahren aufgehört zu zählen“ gestand der Chaosninja frech grinsend. „Hmpf, egal aber es ist gut das ihr gerade gekommen seid“ „Wieso das Tsunade-sama?“ fragte Sasuke. „Wartet es ab, wir sind noch nicht ganz vollzählig“ „Doch sind wir“ ertönte es hinter Tsunade. Mit schiefen lächeln drehte sich um und bemerkte Ravale der sich locker an der Wand gelehnt hatte.

„Woher...? Ach egal Hauptsache sie sind hier“. „Worum geht’s denn Tsunade? Sie haben mich hier her bestellt um ihnen bei irgendwas zu helfen. Also was soll ich machen?“ fragte Ravale voller Tatendrang. Die Blonde Hokage blickte ihn leicht verwundert an. „Wieso fragen sie? Ich dachte immer sie wüssten alles. Das waren ihre Worte wenn ich mich nicht Täusche, oder?“ <Jetzt hab ich dich! > dachte Tsunade erfreut. Ravale blieb aber cool und lächelte sie an. „Nun ich weiß das wir jemanden Besuchen sollen, stimmt doch oder Hokage-sama? Und zwar sowohl ich als auch die Beiden da“ sagte er und deutete auf Naruto und Sasuke  
Nun war Tsunade wieder einmal fassungslos. „Ähm ja...Also unsere Anbutruppen haben einen guten Bekannten von euch aufgeschnappt als er auf dem Weg zum Dorf

war. Er verlangte ausdrücklich dass er dich sehen wollte Sasuke“ „Wert ist es denn“ fragte Sasuke erstaunt. „Das werdet ihr schon noch sehen. Er ist im Gefängnis, in einem abgesonderten Raum eingesperrt. Wir sollten sofort zu ihm gehen“ „Einverstanden“ bestätigte Ravale.

Gemeinsam gingen sie so zu „Konoha-gakures Hochsicherheitsgefängnis für kriminelle Ninjas und ähnliches Getier“

Einige Anbu erwarteten sie bereits. „Guten Tag Hokage-Sama. ‘Er’ wartet bereits auf sie“ „Gut dann sollten wir seine Geduld nicht noch länger strapazieren“ Die Anbu entsiegelten die Tür und öffneten sie. Die Vier traten ein und fanden einen, in grauen Decken eingewickelten, Menschen vor. Die Person erwachte „Wer ist da?“ <Diese Stimme kenn ich doch> ging es Sasuke durch den Kopf. Tsunade antwortete dem unbekanntem „Der den du seh- sprechen wolltest“ „Sasuke?“ „Ja hier bin ich“ antwortete der junge Uchiha.

Die Person wickelte sich aus den Decken und es erschien:

„ITACHI ?!“

Sasuke starrte entsetzt auf die Gestalt die sein Bruder sein sollte. Itachis Haare waren zerzaust, verschwitzt, voller Erde und hingen ihm schlaff ins Gesicht. Seine Haut hatte viele Schürfwunden, Kratzer und war total verschmutzt. Die auffälligste Veränderung war jedoch sein Stirnband, er trug es nun wie eine Augenbinde, damit man seine leeren Augenhöhlen nicht sehen konnte.

„Was willst du hier Itachi?“ fragte Sasuke kalt. „Hilfe“ antwortete er schlicht.

„HILFE!“ brüllte Sasuke los. „Du verlangst von uns dir zu helfen? Nach allem was du getan hast! Klar helfe ich dir, ich helfe dir dabei zu sterben!“ „Das ist genau das was ich will“ gestand Itachi leise. Stille breitete sich im Raum aus. Alle Augen waren ungläubig auf Itachi gerichtet. Weder Sasuke noch Naruto oder Tsunade hätten diese Antwort erwartet. Ravale dagegen sah nicht besonders überrascht aus und seine Augen musterten Sasuke, dessen Gesicht gerade einen alarmierenden Ausdruck bekommen hatte.

Das Gesicht des jüngeren Uchiha zierte nun ein beinahe diabolisches Lächeln während er seine Hand zu seinem Schwert führte. „Wie du willst Itachi. Ich hoffe du bist bereit zu sterben“ Er zog die Klinge aus der Scheide und hielt sie seinem Bruder an die Kehle. „Worauf wartest du? Los mach schon!“ Drängte Itachi, doch Sasuke zögert. „Hmpf dachte ich es mir doch. Du bist immer noch zu schwach mein dummer kleiner Bruder. Unsere Eltern hatten damals besser Verhüten sollen als jemanden wie dich zu zeugen!“ provozierte ihn Itachi weiter.

Sasuke spürte wie ihn die Wut langsam übermannte. Ohne einen weiteren Gedanken zu verschwenden hob er sein Schwert und wollte gerade zuschlagen als ihn jemand am Arm packte. Diesmal war es jedoch nicht Sakura sondern Ravale.

„Was soll das Ravale?“ fragte er kalt. „Tu es nicht Sasuke“ „Wieso? Er will schließlich sterben, warum ihn diesen Wunsch nicht erfüllen?“ „Sieh ihn dir an Sasuke, sieh ihn dir ganz genau an und sag mir ob das wirklich der Itachi ist den du einst töten wolltest“ „Was meinen sie?“ „Ist das noch Itachi Uchiha, Mörder des Uchihaclans, Besitzer des Mangekyo-Sharingan, Meister der Gen-jutsus und stärkster Uchiha seit Madara? Ist er dies noch?“ fragte er diesmal auffordernd. „Nein“ gestand Sasuke. „Warum willst du

ihn dann töten? Er ist nichts mehr als ein gebrochener Mann ohne Ziel und Hoffnung. Du hattest bereits deine Rache erhalten, ihn jetzt zu töten hätte also keinen Sinn mehr“ „Und was sollen wir jetzt mit ihm machen?“ fragte diesmal Tsunade von hinten. „Das habe ich euch doch schon gesagt! Tötet mich endlich!“ befahl Itachi wütend. Ravale schüttelte seinen Kopf und ging zu Itachi. „Verrate bitte mir eins Itachi: Willst du wirklich sterben? Alles einfach so beenden?“ „JA WIE OFT DENN NOCH?“ brüllte er ungehalten los.

Ravale blieb ruhig. „Wieso hast du es dann nicht selbst getan?“ wollte er wissen. Diese Frage blieb vorerst unbeantwortet. Dem Blinden Uchiha stand zwar der Mund offen, als wolle er etwas sagen, doch es kamen keine Wörter heraus. Beschämt senkte er seinen Kopf nach unten damit die anderen sein wütendes Gesicht nicht sehen konnten.

„Dein Schweigen reicht mir als Antwort. Die hast einfach zu viel Angst es selbst zu tun, also sollte es Sasuke für dich erledigen. Glaubst du, dass wenn du von der Hand deines Bruders getötet wirst, vielleicht ein wenig Vergebung erhältst? Das die Seelen deiner Familie dann Ruhe geben? Das all dein Leid dann ein Ende hat? Wenn du das wirklich glaubst dann bist du noch ein größerer Idiot als ich je dachte. Wenn du jetzt stirbst dann wird deine Seele niemals Ruhe finden, es klebt einfach noch zu viel Blut an ihr“ Itachi und auch alle anderen wurde nun ganz still. „Die einzige Möglichkeit die du hast“ fuhr Ravale fort „ist zu versuchen all das Leid das du angerichtet hast wieder gut zu machen. Es würde aber ein sehr langer und steiniger Weg für dich werden. Viele Menschen, zu denen auch Sasuke gehört, werden dir deine Taten sicher niemals verzeihen können, doch wenn du es wirklich willst, dann werde ich dir eine zweite Chance gewähren“. „Was soll ich tun?“ fragte Itachi demütig.

„Reue zeigen“ antwortete Ravale schlicht. „Du musst wirklich spüren was du getan hast. Ich kann dir versichern dass es unglaublich schmerzhaft werden wird und dass dieser Schmerz sogar deinen Tod bedeuten könnte aber erst wenn du das überstanden hast, dann bist du in der Lage den nächsten Schritt zu gehen und kannst damit beginnen deine Taten wieder gut zumachen. Dies wird alles andere als ein leichter Weg werden Itachi, doch wenn du ihn gehen willst werde ich dir helfen“

Itachis Gesicht blieb weiterhin nachdenklich. „Warum wollen sie das tun?“ fragte er. Ravale lächelte leicht. „Aus einem ganz einfachem Grund: auch mir wurde einst eine zweite Chance gewährt. Warum sollte ich es bei anderen nicht genauso machen? Die wichtigste Voraussetzung dafür ist aber immer das derjenige es auch wirklich will und das tun nur die wenigsten. Aber...eine kleine Bedingung hätte ich noch“ „Und welche?“

„Du musst uns verraten würdest was die Akatsukis-Organisation zurzeit plant“ erklärte Ravale. Itachi wurde leicht bleich im Gesicht.

„Sie planen einen Angriff auf Konoha-gakure. Dazu hat sich der Leader mit Orochimaru verbündet. Zudem wurde jeweils ein Team nach Iwa-gakure und Kumogakure geschickt um die Kage zum Krieg gegen Konoha zu zwingen. Außerdem sollte Zetsu Sie, Ravale, ausspionieren. Mehr weiß ich nicht. Der Boss hat mich rausgeworfen bevor ich noch weitere Pläne mitkriegen konnte. Seit dem habe ich mich wochenlang durch betteln und der Hilfe von einigen Bauern durchgeschlagen. Ich war einfach zu stolz um mein Leben selbst zu beenden und als mich die Anbu gefangen nahmen dachte ich dass ich dem Ganzen endlich ein Ende setzen konnte“

„Mmmh das sind aber keine guten Nachrichten. Kannst du dir Vorstellen wann sie angreifen wollen?“ „Ich kann nur vermuten dass sie es im Frühling tun werden. Ein Krieg in diesem Ausmaße ist im Winter für beide Seiten gefährlich“ „Recht hast du“ stimme Ravale zu.

„Nun denn Itachi. Ich gebe dir Bedenkzeit um deine Entscheidung zu treffen. Sag den Wachen bescheid wann ich zurückkommen soll. Bis dahin wünsche ich eine gute Nacht“

Ravale erhob sich und verließ die Zelle mit den anderen. Kaum das sie draußen waren ergriff Tsunade das Wort. „Zu aller Erst: Was sie mir Itachi vorhaben ist mir egal solange er in dieser Zelle bleibt. Was jedoch die Akatsuki angeht...wenn sie wirklich den Tsuchikage und den Raikage in den Krieg gegen uns zwingen...was können wir dagegen tun?“ fragte sie leicht verzweifelt.

„Auf jeden Fall dürfen wir nicht die Nerven verlieren“ erklärte Ravale. „Ich werde nachher mit Kagome reden, vielleicht kann uns eine ihrer Visionen einen genaueren Zeitpunkt zeigen. Zudem sollten wir einige Spione nach Iwa und Kumo schicken. Dazu noch einen Botschafter um dem Ganzen einen legales Aussehen zu geben“.

„Das klingt nach einem guten Plan. Was aber wenn sich Itachis Behauptung bewahrheitet? Wie sollen wir gegen drei Dörfer gleichzeitig ankommen? Auch wenn Konoha viele starke Shinobis hat, gegen diese übermacht haben wir kaum eine Chance!“ Die Hokage wurde immer verzweifelter.

„Tsunade!“ ermahnte Ravale. „Sie sind die Hokage! Es ist ihre Aufgabe das Dorf zu beschützen! Wenn Sie jetzt schon verrückt werden, wie soll es dann erst beim richtigen Angriff werden? Ohne ihre Führung ist Konoha alle Mal verloren, verlieren Sie also jetzt nicht den Kopf!“ „Ja verdammt dass weiß ich auch!“ gab sie zurück. „Aber was können ich dagegen tun?“

„Ganz einfach: Wir müssen uns all unsere Gegner als eine Art großen Kuchen vorstellen. Diesen Kuchen zerlegen wir dann in einzelne Teile und erledigen sie Häppchen für Häppchen“ Tsunade sah ihn irritiert an. „Tut mir leid aber ich verstehe nicht ganz“ „Nun was ich zu erklären versuche ist folgendes: statt gegen alle Feinden in einer großen Schlacht zu verlieren, werden wir sie in vielen kleineren Kämpfen erledigen. Sie müssen eine Angriffstruppe zu den Versteckten Dörfern senden und die Akatsukimitglieder dort vernichten. Ohne die Bedrohung und Unterstützung durch die Organisation werden es sich die Kage zwei Mal überlegen gegen unser Dorf Krieg zu führen. Wenn Kumo und Iwa aus dem Spiel sind stehen unsere Chancen schon um einiges besser, oder was denken sie?“

Tsunade versank zusehends in Gedanken, versuchte alle Vor- und Nachteile auszuwiegen und die Effektivität des Plans abzuschätzen.

Nach knapp einer Minute atmete sie einmal tief durch und blickte Ravale ernst an. „Also gut Ravale, so machen wir es. Ich erwarte aber von ihnen dass sie ebenfalls nach Iwa und Kumo reisen und unsere Ninjas im Kampf unterstützen“ „Tut mir leid aber das kann ich nicht tun“ „Und wieso nicht?“

„Weil Ich nach Oto-Gakure reisen und Orochimaru töten werde“ erklärte Ravale.

Sowohl Tsunade als auch Naruto und Sasuke sahen ihn fassungslos an. „O-Orochimaru?“ „Ja Hokage, genau den. Ich habe noch eine alte Rechnung mit ihm offen die dringend begleicht werden muss“ „Darf man wissen welche?“ fragte Sasuke.

Ravale schüttelte den Kopf „Nein. Jedenfalls nicht jetzt. Naruto, du gehst mit nach Iwa und du Sasuke nach Kumo. Gebt ja euer Bestes, ein Versagen wird nicht geduldet. Verstanden?“ sagte er streng.

„Jawohl Meister!“ bestätigten die Jo-nin einstimmig.

„Gut. Tsunade Sie stellen 2 Teams für Beide zusammen die mit zu den Dörfern reisen. Die Mission sollte in einer Woche beginnen, bis dahin sollten sich alle gut vorbereiten“ Er machte sich zum Gehen bereit als ihn jemand an der Schulter festhielt. „Ravale!“ zürnte die Stimme der Hokage. „Was bilden sie sich eigentlich ein mir, ausgerechnet MIR Befehle zu erteilen? Wer glauben sie bitteschön zu sein?“

Ravale befreite sich aus ihrem Griff und sah ihr ernst in ihre braunen Augen. (Schau mir in die Augen Kleines^^).

„Ich bin Ravale Marios Tupac! Ich bin derjenige der das Leben der Menschen in diesem Dorf retten will und wenn Sie etwas dagegen haben sollten dann brauchen Sie nur ein Wort zu sagen und ich verschwinde wieder von hier. Außerdem habe ich, was Krieg und Kampf angeht, mehr Erfahrung als Sie, darum sollten sie aufhören mich mit ihren Fragen zu nerven und tun was ich sage. Nur für den Fall dass Sie es immer noch nicht verstanden haben, ICH bin die letzte Hoffnung für Sie und ihr Dorf!“

Tsunade starrte ihn fassungslos an, ging in Gedanken das Gesagte immer wieder durch, bis sie es gänzlich erfasst hatte. Eine Sache wunderte sie jedoch. „Was meinten Sie damit dass Sie mehr Erfahrung haben als Ich? Schließlich können Sie maximal 30 Jahre alt sein!“ „Sie sehen auch nicht gerade wie 50 aus“ entgegnete er.

„Das mag sein“ bestätigte Tsunade „Aber trotzdem, so alt können sie nicht sein!“

Ravale machte ein leeres Lächeln „Tja wie sagt man so schön: Der Schein kann trügen. Ich bin älter als Sie es sich auch nur Vorstellen können. Na denn, ich verschwinde dann mal wieder. Geben Sie Bescheid wenn die Mission beginnt“

Er machte sich ans gehen, drehte sich aber noch einmal um.

„Sasuke ich bitte dich deinen Bruder nicht zu quälen oder zu töten. Ich weiß das es dir sehr schwer fallen wird aber wenn er sich wirklich ändern will, gib ihm eine Chance. Zwar bin ich mir ziemlich sicher dass du ihm niemals vergeben wirst, bei allem was er dir angetan hat, doch versuche wenigstens ihn in Ruhe zu lassen. Itachi könnte bei der großen Schlacht noch von Bedeutung für uns sein, er ist ein ausgezeichneter Stratege und Kämpfer und von denen kann man nie genug bekommen. Denke bitte darüber nach und nur damit du es weißt, er wird bald noch genug Schmerzen ertragen müssen, auch ohne dich“.

Ohne ein weiteres Wort verließ er das Gefängnis und ließ eine gespannte Tsunade, einen verwirrten Naruto und einen Sasuke zurück, welcher sich vielleicht vornahm über Ravales Bitte nachzudenken...

~~~~~

Ravale spazierte nun genüsslich und zufrieden durch die Straßen von Konoha. Es war bereits später Nachmittag und Kagome wollte heute Abend sein Leibgericht kochen. (Zarte Kalbfleischsteaks mit Spätzlen, frischen Pilzen und einer Champignon-Rahm-Soße. Probiert das mal, es schmeckt übelst Lecker. Versprochen!)

Doch vor seinem Büro wurde er bereits von jemanden erwartet, der seine gute

Laune schnell verscheuchte. Ravale glaubte seinen Augen kaum, erst nach mehrmaligen reiben und ungläubigen Blinzeln musste er sich eingestehen das er keine Halluzination hatte. Vor seinem Büro wartete doch tatsächlich die Person von der er es am aller wenigsten erwartet hatte.

Nach all den vielen fehlgeschlagenen Versuchen der Kommunikation war er tatsächlich einsichtig geworden. Es war...(Na schon gespannt? ^^)

„Hiashi Hyuuga. Sie hätte ich hier am aller wenigsten erwartet. Es wundert mich dass Sie mir doch noch unter die Augen treten“. in Ravales Stimme war der Spott deutlich zu hören. Hiashi lächelte deutlich gequält, wagte es aber nicht etwas Provozierendes zu sagen. „Nun wie Sie sehen bin ich aber hier und ich will unsere Meinungsverschiedenheiten, die wir in der Vergangenheit hatte, ein für alle Mal auszumerzen!“ „Ah ja...und wie gedenken Sie das zu tun?“ fragte Ravale leicht verwundert über das Verhalten des Hyuugas.

Noch mehr erstaunte es ihn, als sich der stolze, ehrwürdige und erhabene Hiashi Hyuuga vor Ravales Füßen in den Staub der Straße fallen ließ und untertänigst vor ihm kniete. Alle Passanten die gerade vorbeigingen blieben abrupt stehen und beobachteten das Geschehen mit großem Interesse.

„Ravale Marion Tupac, hiermit bitte ich Sie um Vergebung für mein falsches Handeln. Nehmen Sie bitte das Siegel von mir und erlauben Sie mir wieder die Führung meiner Familie zu übernehmen. Ich flehe Sie an! Ich will mich ändern und meine vergangenen Fehler wieder gut machen. Bitte helfen Sie mir!“ Hiashi blicke hoffnungsvoll zu seinem Bezwinger auf, erntete jedoch nur einen verächtlichen und eiskalten Blick seitens Ravales.

„Wollen Sie mich etwa mit dieser billigen Masche überzeugen? Glauben Sie allen ernstes das ihr öliges Geschleime auch nur irgendetwas bei mir auslösen würde? Pah! Jedes ihrer ach so reuevollen Worte ist erstunken und erlogen! Kommen Sie erst wieder wenn ihre Worte tatsächlich ernst gemeint sind! Und nun gehen Sie mir aus den Augen! Ich kann ihren erbärmlichen Anblick nicht länger ertragen!“ er spukte wütend und beleidigend vor die Beine des Knieenden und betrat sein Büro, wobei er die Tür mit solcher Wucht zuknallte, dass sie beinahe aus den Angeln flog.

Hiashi Hyuuga war geschockt. Er hatte sich gerade vor halb Konoha selbst gedemütigt, sich vor diesen Verfluchten Ravale in den Dreck geworfen und wo für das Ganze? Für nichts außer noch mehr Spott und Demütigungen!

<Ravale das wirst du mir büßen und wenn es das letzte ist was ich tun werde!> schwor er sich in Gedanken, willig den Schwur auch zu erfüllen, koste es was es wolle!...

-----  
Finite! Hoffe es hat euch gut gefallen und beim lesen so viel Spaß gemacht wie mir beim Schreiben ^^ . Itachi ...naja ich habe ihn eigentlich genug gequält und dafür schon Drohungen bekommen! (Na gut das ist vielleicht übertrieben). Außerdem finde ich dass eigentlich (fast) jeder eine Zweite Chance bekommen sollte, wenn er sich auch wirklich ändern will und sie auch verdient.

Was aber die Sache mit Hiashi angeht...wie soll ich es sagen? Ich machs einfach kurz und schmerzlos!:

## **!Ich kann den Arsch nicht ausstehen!**

Bevor ich dem verzeihe muss sich noch einiges ändern! (Falls ich das überhaupt machen werde...hab da schon ne gute Idee \*ganz fies grins\*)

Na ja wie dem auch sei. Bis bald, Tschüss, Sajonara, Adios , Goodbye und bis demnächst.